

SCHLUSSWORT

Gewebe auseinandergezogen wurden, daß die dicken Fäden aufgerollt, zu feineren verwebt und dann zur Herstellung jener durchsichtigen Gewänder verarbeitet wurden, deren Gewicht von der spätantiken Damenwelt mit Gold aufgewogen wurde.

Die mit koptischen, byzantinischen und persischen Mustern versehenen Stoffe fanden dann ihren Weg nach China zurück, wo sie in großer Vollkommenheit nachgeahmt wurden und den schon bedeutenden Seidenhandel Chinas zu unerhörter Höhe führten.

Inzwischen war das Kalifat der Araber entstanden. Sie entwickelten aus hellenistischen und persischen Elementen eine neue und glänzende Kultur. Ihre Eroberungen im Westen und im Osten brachten diese Kultur bis in das Innere Asiens und bis zu den Säulen des Herkules. Mit dieser „islamischen“ Kultur wurde der Westen durch die Kreuzzüge genauer vertraut. Überall im näheren Osten entstanden glänzende fränkische Fürstentümer, deren Bestand indes nicht von langer Dauer war. Jedenfalls sind aber durch die Kreuzzüge die europäischen Völkerschaften nur in Beziehungen getreten zum islamischen Orient, nicht zu der dem Islam im hohen Grade feindlichen buddhistischen Kultur Mittel- und Ostasiens.

Die Taten der Kreuzfahrer, unter denen die westlichen Normanen eine bemerkenswerte Stellung einnahmen, vollzogen sich im Lichte der damaligen Öffentlichkeit. Zu gleicher Zeit aber waren andere Kräfte am Werk, um den hohen Norden Europas in intime Beziehungen zu bringen mit Südrußland und dem näheren Orient. Schwedische Seekönige eroberten Rußland und ohne, daß ihre Fahrten von der damaligen öffentlichen Meinung Europas beachtet worden seien, erreichten sie den Pontus und die islamischen Staaten Vorderasiens. Kriegsfahrten und Handelsbeziehungen brachten unzählige Kulturelemente des islamischen Orients auf diese Weise nach Skandinavien. Alle diese Beziehungen aber sind bis dahin nur zwischen Europa und Vorderasien.

Erst der Einbruch der Mongolen, eine zweite Völkerwanderung, bringt Europa in Beziehungen zu Mittelasien und seinen buddhistischen Staaten sowie zum ersten Male mit Ostasien. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß trotz der fürchterlichen Verheerungen, die die Mongolen überall angerichtet haben, sie dennoch zahlreiche und wichtige Kulturelemente übermittelt haben. So scheint es z. B. festzustehen, daß es die Mongolen waren, die zunächst den Ägyptern, dann den Europäern, die Anfänge der Kunst des Drucks mit beweglichen Typen überbracht haben.

Kaum hatten sie ihre Herrschaft in Osteuropa befestigt, als sie auch die Einrichtung der Post, die sie in China (wohl nach achaeme